NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
14.11.2011

Einladung: Schreiben vom 03.11.2011
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herbert Georgi

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann
Dr. Rüdiger Finger

stellvertretende Ausschussmitglieder

Kenneth Heydecke Vertretung für Herrn Walter Köbbing
Wilfried Humpert Vertretung für Herrn Otto Lembke

Ausschussmitglieder

Rainer Doemen
Heinz-Peter Hammer
Karin Keelan
Ute Kreienmeier
Norbert Matthias
Rolf Plewa
Beate Schleitzer
Michael Uhrmacher
Christine Wießmann

Verwaltung

Gisbert Bachem
Beate Fuchs
Uwe Heuser bis TOP 4 nö
Adalbert Krämer
Wolfgang Weitzel bis TOP 4 nö

Gäste

Dr. Jörg Roßberg

Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ausschussmitglieder

Ulrich Bebber van

Walter Köbbing

Otto Lembke

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 24. öffentliche Sitzung vom 24.10.2011
- 2 Leben ohne Schulden
0543/2011
- 3 Zuschuss für das Tierheim Remagen
- 4 Antrag der Wählergruppe Remagen; Reaktion auf den Artikel in der Rheinzeitung "Schwarze Madonna eine rechte Reliquie?" vom 14.11.2011
- 5 Mitteilungen und Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 24. öffentliche Sitzung vom 24.10.2011 –

Beschluss:

Die Niederschrift wird bei fünf Enthaltungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 – Leben ohne Schulden

Vorlage: 0543/2011 –

Herr Krämer führt aus, dass die Stadt Remagen seit einem Jahr einen jährlichen Betrag in Höhe von 2.800 Euro für das Projekt „Leben ohne Schulden“ überweist. Das Projekt "Leben ohne Schulden" (LOS) startete der Jugend-Hilfe-Verein für den Kreis Ahrweiler e.V. im November 2008 - gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Mayen, der Kreisverwaltung Ahrweiler und der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Ahrweiler des Diakonischen Werks des evangelischen Kirchenkreises Koblenz. Es ist vorgesehen, in Schulen und Jugendeinrichtungen auf das Thema aufmerksam zu machen. Ziel dabei sei, die jungen Menschen, die Träger von Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Eltern und Lehrer für das Problem zu sensibilisieren. Ursachen für Schulden bei Jugendlichen seien überwiegend Verbindlichkeiten aus Mobilfunkverträgen, Online-Verträgen, Mietschulden sowie Forderungen aus Ratenzahlungskrediten, hieß es bei der Eröffnung des Projekts. Auch Lockangebote - "Kaufen Sie jetzt, zahlen Sie später" - würden zur Schuldenanhäufung beitragen, da es den jungen Leuten so einfach erscheine.

Im vergangenen Jahr wurden sieben Jugendliche aus Remagen begleitet, im ersten Halbjahr 2011 waren es bereits acht. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, weiterhin den Beitrag in Höhe von 2.800 Euro für das Projekt zu überweisen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Überweisung des Beitrags in Höhe von 2.800 Euro für das Projekt „Leben ohne Schulden“ einstimmig zu.

Zu Punkt 3 – Zuschuss für das Tierheim Remagen –

Die Kommunen sind im Rahmen der Ordnungsverwaltung für die Aufnahme, Betreuung und Vermittlung von Tieren zuständig, die in ihrem Gebiet gefunden werden (Fundtiere). Seit vielen Jahren wird diese Aufgabe zentral im Kreis Ahrweiler durch das Tierheim Remagen wahrgenommen. Hierfür zahlt die Stadt Remagen eine jährliche Entschädigung von rund 17 Cent je Einwohner. Dies entspricht einem Jahresbeitrag rund 2.700 Euro.

Wie in allen anderen Lebensbereichen sind auch im Tierheim Remagen in den letzten Jahren trotz aller Sporbemühungen die Kosten stark gestiegen und die Entschädigungen der Kommunen sind nicht mehr auskömmlich. Der Vereinsvorstand des Tierheimes Remagen hat daher alle Kommunen im Kreis gebeten, die jährliche Zahlung zu erhöhen.

Vorstandsmitglieder des Tierheimes Remagen haben in der Sitzung der hauptamtlichen Bürgermeister des Kreises am 26. Oktober 2011 die finanzielle Situation darge-

legt. Um den status quo – also den Standort des Tierheimes in Remagen – zunächst zu sichern, wird empfohlen, den Entschädigungsbeitrag je Einwohner und Jahr um 8 Cent auf 25 Cent ab dem Jahr 2012 zu erhöhen. Für die Stadt Remagen beläuft sich der neue Jahresbeitrag dann auf rund 4.100 Euro.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, den jährlichen Zuschuss an das Tierheim Remagen für die Aufnahme, Betreuung und Vermittlung von Fundtieren von bisher rund 17 Cent je Einwohner auf 25 Cent je Einwohner ab dem Jahr 2012 zu erhöhen.

Zu Punkt 4 – Antrag der Wählergruppe Remagen; Reaktion auf den Artikel in der Rheinzeitung "Schwarze Madonna eine rechte Reliquie?" vom 14.11.2011 –

Im Hinblick auf den Artikel der Rheinzeitung vom 14.11.2011 in welchem unter anderem darüber informiert wird, dass der Künstler, der die Schwarze Madonna geschaffen hat, Adolf Wamper, Mitglied der NSDAP war und noch 1944 von Adolf Hitler in die Liste der „gottbegnadeten Künstler“ aufgenommen wurde, greift Ute Kreienmeier die ebenfalls im Artikel formulierte Idee auf, die Madonna-Figur zumindest am Tag des geplanten Aufmarsches der Rechtsextremisten, aus der Kapelle zu entfernen.

Der Vorsitzende entgegnet, dass sich die Kapelle, in der die Kopie der Schwarzen Madonna steht, auf einem Grundstück befindet, das im Eigentum des Vereins „Friedensmuseum Brücke von Remagen“ stehe. Aus diesem Grund ist es aus rechtlicher Sicht schon nicht möglich, dem Vorschlag zu folgen. Im Übrigen habe der Vorsitzende des Vereins, Hans Peter Kürten, sich sehr um die Stadt Remagen, auch in seiner langen Tätigkeit als Bürgermeister, verdient gemacht, so dass es der Anstand gebiete, Herrn Kürten zunächst Gelegenheit zu geben, seine Meinung zu der Problematik zu äußern.

Karin Keelan, Mitglied des Vereins „Bündnis für Frieden und Demokratie“ unterstützt den Vorschlag des Vorsitzenden und fügt ergänzend hinzu, dass seitens des Bündnisses für Frieden und Demokratie darüber nachgedacht wird, in Absprache mit Herrn Hans Peter Kürten Hintergrundrecherchen zusammenzustellen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt den Antrag der Wählergruppe Remagen, die Kopie der Schwarzen Madonna am Samstag, 19. November 2011 aus der Kapelle zu entfernen bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich ab.

Er beschließt einstimmig, das Thema nach Vorlage der Hintergrundrecherchen zu beraten. Zu dieser Sitzung ist Herr Hans Peter Kürten einzuladen.

Zu Punkt 5 – Mitteilungen und Anfragen –

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:50 Uhr.

Remagen, den 21.11.2011
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi
Bürgermeister

Beate Fuchs